


| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

Das Ziel der Beschreibung der Steuerungsmechanismen besteht in der Schaffung von Transparenz über die Reichweite und Konsequenzen der Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements sowie in der Herstellung des Verständnisses bei den Mitgliedern der Universität für die eingesetzten Steuerungsmaßnahmen.

Allgemeine Steuerungsmechanismen sind

- (1) Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) des Rektorates mit den Fakultäten sowie mit Projektgruppen
- (2) Budgetierung
 - 2.1 Personalverteilungsmodelle
 - a. Verteilungsmodell für das wissenschaftliche Personal
 - b. Verteilungsmodell für das sonstige Personal
 - 2.2 Sachmittelverteilungsmodell für Forschung und Lehre
- (3) Verteilungsmodelle für Räumlichkeiten und Investitionen
 - a. Kennzifferngesteuerte Raumvergabe
 - b. Priorisierung der Investitionen in IT-Struktur (Erneuerungs-, Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen)
 - c. Priorisierung der Investitionen in die technologische Ausstattung (Erneuerungs-, Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen)
- (4) Beschlussfassung Hochschulrat, Rektorat und Senat über die in den Ausschüssen des Senates erarbeiteten Vorlagen (Forschungsausschuss, Studienausschuss, Ausschuss für HE und QS) zur strategischen Entwicklung der Universität
- (5) Fächerkatalog
- (6) Kompetenz- und Forschungskatalog
- (7) Weiterbildung für wissenschaftliches und sonstiges Personal

| | | | | |
|---|---|----------------|----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 1 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

(1) Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) des Rektorates mit den Fakultäten sowie mit Projektgruppen

Zweck:

Die Steuerungsmaßnahme erläutert die Funktionsweise der ZLV zwischen dem Rektorat und den Fakultäten bzw. dem Rektorat und den Projektgruppen. Mit dem Abschluss von ZLV beabsichtigt das Rektorat zusammen, mit den Fakultäten und Projektgruppen, Anreize für die Erreichung der gemeinsamen Ziele zu schaffen und eine stringente Verfolgung der aus der Lehr- und Forschungsstrategie resultierenden Ziele zu erreichen. Die ZLV sollen der Qualitätssicherung im Bereich Forschung sowie Studium und Lehre dienen. Neben diesen ZLV gibt es ZLV der Fakultäten mit den Fachgebieten (FG) sowie ZLV mit den Struktureinheiten, die hier jedoch nicht weiter behandelt werden sollen

Geltungsbereich:


Die Steuerungsmaßnahme gilt für die ZLV des Rektorates mit den Fakultäten bzw. dem Rektorat und den Projektgruppen. Die hier erläuterten Bestimmungen wurden im Ausschuss für Hochschulentwicklung und Qualitätssicherung diskutiert. Der Ausschuss befürwortet den Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den Fakultäten und einzelnen Gruppen von Fachgebieten und empfiehlt dem Senat, eine positive Stellungnahme abzugeben. Die Behandlung im Senat soll am 03.02.2009 erfolgen.

Zuständigkeiten:

Rektorat:

Das Rektorat handelt die Ziele und Leistungen mit den einzelnen Fakultäten bzw. Projektgruppen aus. In Abhängigkeit der Profilbildung der Universität werden dabei bestimmte Kriterien unterschiedlich gewichtet.

| | | | | |
|---|---|----------------|----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 2 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

Fakultätsleitung:

Die Fakultätsleitung handelt die Ziele und Leistungen mit dem Rektorat im Interesse der Profilbildung der Fakultät aus.

Projektgruppenleitung:

Die Leitung der Projektgruppe handelt die Ziele und Leistungen mit dem Rektorat im Interesse der Profilbildung der Projektgruppe aus.

Vorgehensweise/Beschreibung:

1. Erarbeitung und Abschluss der ZLV mit den Fakultäten

Das Verfahren des Abschlusses der ZLV mit den Fakultäten gestaltet sich in Grundzügen wie folgt:


- Schritt 1: Analyse der derzeitigen Arbeit der Fakultäten
- Schritt 2: hiervon ausgehend Vereinbarung von Optimierungsmaßnahmen; maßgebend sollen die fachspezifischen deutschlandweiten Durchschnittswerte sein
- Schritt 3: Zwischenstandskontrolle - evtl. Anpassung der Ziele oder Anpassung der Förderung
- Schritt 4: Ergebniskontrolle

2. Leistungskatalog

Der Katalog ist enumerativ und nicht abschließend zusammengestellt.

Er beinhaltet beispielhaft messbare Kriterien, welche einer ZLV zugrunde gelegt werden können. Der Katalog unterteilt sich in die Bereiche:

| | | | | |
|---|---|----------------|----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 3 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

- Teil I: Festlegung der Mindeststandards
- Teil II: Individuelle Leistungsziele der Fakultäten


Die Laufzeit beträgt drei Jahre, beginnend ab Juni 2009. Die Mindeststandards werden jährlich überprüft. Ein Erfahrungsbericht und die Präsentation des Zwischenstandes bzgl. der ZLV erfolgt jährlich

Im Bereich des Bonussystems werden aus dem dargestellten (erweiterbaren) Katalog einzelne Leistungen mit den jeweiligen Fakultäten vereinbart.

Teil I – Festlegung der Mindeststandards (Malussystem)

2. Durchführung von Mitarbeitergesprächen
3. Aktive Beteiligung an Studierendenwerbung
4. Beteiligung der Fakultäten an Lehrlingsausbildung
5. Beschäftigung von Schwerbehinderten
6. Fristgerechte Korrektur und Meldung von Prüfungsergebnissen
7. Ordnungsgemäße Pflege der Fächerbeschreibungen und der Modulhandbücher
8. Beteiligung an der Jahres-Ist-Analyse der FG
9. Beteiligung an Betreuungsprogrammen
10. Einhaltung des Corporate Designs der Universität
11. Lehrauslastung der Fachgebiete im Toleranzbereich
12. Einbindung in die Forschungsstrategie der Universität
13. Einbindung in die Lehrstrategie der Universität
14. Einhaltung von Gleichstellungsstandards

| | | | | |
|---|---|----------------|----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 4 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

Teil II – Individuelle Leistungsziele der Fakultäten (Bonussystem)

1. Promotionsquote (Gradient)
2. Habilitationsquote (Gradient)
3. Publikationen (Gradient)
4. Zahl der Absolventen
5. Zahl der Studienanfänger
6. optimale Auslastung der Lehrkapazität in den Studiengängen
7. Drittmitteleinwerbung gemessen an den bundesweiten Durchschnittsgruppen
8. Organisation und Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen
9. nationale und internationale wissenschaftliche Veranstaltungen
10. weitere Maßnahmen der Internationalisierung
11. Zahl der Patente (Gradient)


3. ZLV mit Projektgruppen

Projektgruppen in diesem Sinn sind Gruppen von Fachgebieten, die herausragende Projekte bearbeiten. Diese können z.B. Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs und weitere hochschulstrategisch bedeutsame Projekte sein.

Eine ZLV mit Projektgruppen soll auf Initiative des Projektgruppenleiters oder des Rektorats erarbeitet und abgeschlossen werden.

Die Ziele werden abhängig von der Gesamtausrichtung der Universität und dem Projekt selbst individuell vereinbart. Es sollen während der Laufzeit der ZLV mit den Projektgrup-

| | | | | |
|---|---|----------------|----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 5 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

pen regelmäßige Abfragen zu dem Stand und Ergebnis des Projektes möglich sein. Deren Ergebnis kann die Anpassung der ZLV bis hin zur Beendigung der ZLV sein. Auch die Laufzeit und Termine des Projektes sind individuell festzulegen.

4. Bonus-Malus-System

Durch das Rektorat werden zur Anreizsetzung Mittel zur Finanzierung des Bonus-Systems bereitgestellt. Hierfür wird ein ZLV-Fonds gebildet.


Die Mittelverteilung ist wie folgt vorgesehen:

- bei Erreichen der Mindeststandards des Teil I (unter Ziffer 2) werden 100 % der Sachmittel ausgereicht
- bei Nichterreichen der Mindeststandards des Teil I (unter Ziffer 2) erfolgt ein Malus i.H.v. max. 10% aus ATG 71 im folgenden HHJ
- bei Erreichen der vereinbarten Leistungsziele aus Teil II (unter Ziffer 2) erfolgt eine Zuführung zusätzlicher Mittel aus dem ZLV- Fond

Mitgeltende Unterlagen

- Empfehlung des Senatsausschusses für Hochschulentwicklung und Qualitätssicherung vom 20.01.2009 an den Senat

| | | | | |
|---|---|----------------|----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 6 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

(2) Budgetierung

Zweck:

Durch die Einführung des flexibilisierten Haushaltsvollzugs und den ersten Hochschulpakt wurde den Thüringer Hochschulen mehr Freiheit und Autonomie in der Verwendung der ihnen für die Aufgabenerfüllung bereitgestellten Mittel und Ressourcen eingeräumt. Der Stellenplan ist zwar noch in Kraft, Abweichungen sind jedoch möglich. Stellenplanunabhängige Personalmittel sind flexibler einsetzbar und alle Titel sind untereinander deckungsfähig. Mit der Einführung einer neuen Haushaltssystematik, beginnend mit dem Haushaltsvollzug 2008, stieg die Flexibilität weiter an.

Geltungsbereich:

Die Steuerungsmaßnahme gilt für die Budgetierung in den Fakultäten.

Zuständigkeiten:


Rektorat:

Die Universitätsleitung hat die gewonnenen Freiräume an die Fakultäten zur Stärkung ihrer Autonomie weitergegeben.

Fakultäten:

Hierzu wird den Fakultäten jeweils am Jahresbeginn ein Globalbudget übergeben, welches neben den Sachmitteln für Lehre und Forschung auch die Mittel für die Beschäftigung des Personals beinhaltet. Im Rahmen dieses Globalbudgets können die Fakultäten selbst entscheiden, wie und wofür sie das zur Verfügung stehende Geld verwenden.

| | | | | |
|---|---|----------------|----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 7 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

Vorgehensweise/Beschreibung:

Grundlage für die Bildung des Budgets sind die in den mitgeltenden Unterlagen aufgeführten Beschlüsse des Senats zur Verteilung der Sach- und Personalmittel.

Im Einzelnen setzt sich das Budget für die Fakultäten aus folgenden Komponenten zusammen (es gelten jeweils die aktuellen Verteilungsmodelle, die durch den Senat beschlossen wurden):


1. Sachmittelbudget
2. Mittel für Honorare, studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte sowie Aushilfskräfte
3. Budget für die Finanzierung der Professuren
4. Budget für die Finanzierung des sonstigen wissenschaftlichen Personals
5. Budget für die Finanzierung des sonstigen Personals

Auf der Basis der Finanzaufweisung für das wissenschaftliche Personal sowie sonstige Personal und der Ergebnisse der Evaluation aus

- dem Kernbereich Forschung
- dem Kernbereich Studium und Lehre und
- den Dienstleistungsprozessen

sowie unter Berücksichtigung der strategischen Hochschulziele werden durch das Rektorat nach Stellungnahme des Senats und auf Empfehlung des Senatsausschusses für Hochschulentwicklung und Qualitätssicherung die Gewichtungsfaktoren und Kennziffern des Verteilungsmodells aktualisiert und notwendige Übergangsregelungen festgelegt. Die Übergangsregelungen werden ebenfalls zwischen dem Rektorat und den Dekanen abgestimmt.

| | | | | |
|---|---|----------------|----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 8 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

a) Budget für die Finanzierung der Professuren


Auf Grund der begrenzt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wurde festgelegt, 10% der im Dezember 1998 beschlossenen 100 Professuren nicht zu besetzen. Daraus resultiert der sogenannte 90er Beschluss für Professuren, wobei auf Grund von Rundungsdifferenzen von 91 besetzbaren Professuren ausgegangen wird. Für die Professur „Elektronische Schaltungen und Systeme“ der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik wurde darüber hinaus festgelegt, dass diese Stelle zwar zu den 100 Professuren Gesamtausstattung zählt, nicht aber zu den für die Fakultät vorgegebenen Professuren hinzugerechnet wird.

Jede Fakultät erhält das Grundgehalt Ost für die Professuren entsprechend der Dotierung der ausgebrachten Stellen (W3 und W2). Die restliche Summe bis zur Höhe des Vergaberahmens gemäß Bundesbesoldungsordnung wird zentral vorgehalten und bewirtschaftet. Damit haben die Fakultäten die Möglichkeit, Vertretungen oder Lehraufträge für freie Professuren zu finanzieren.

Soll die Zahl der besetzten Professuren die festgesetzte Grenze für eine Fakultät überschreiten, so muss die Fakultät solange die Gesamtfinanzierung der zusätzlichen Professur aus dem übrigen Budget übernehmen, bis eine Professur der Fakultät frei wird.

Bleibt eine Professur im Rahmen der festgelegten Grenze frei, kann die Fakultät über den zugeteilten Budgetansatz frei verfügen.

| | | | | |
|---|---|----------------|----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 9 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

b) Budget für das sonstige wissenschaftliche Personal

Grundlage für die Bemessung des Budgets ist das jeweils gültige Verteilungsmodell zur Aufteilung der Stellen des wissenschaftlichen Mittelbaupersonals einschließlich der für das Erreichen von Soll-Zahlen erforderlichen Übergangsregelungen.


Es existieren zwei Gruppen: die Gruppe der befristeten und die Gruppe der unbefristeten wissenschaftlichen Mitarbeiter. Lehrkräfte für besondere Aufgaben (LfbA) werden der Gruppe der unbefristeten Mitarbeiter zugerechnet. Als Zielfunktion für das Verhältnis von befristeten zu unbefristeten wissenschaftlichen Mitarbeitern in einer Fakultät gilt die Proportion 60:40. Aus den Realausgaben des Vorjahres wird ein durchschnittlicher Jahresbudgetansatz pro Stelle sowohl für die unbefristeten als auch für die befristeten Mitarbeiter ermittelt.

Für die Erstverteilung im Jahr 2008 wurde vom Status quo ausgegangen. Ist der Anteil der unbefristeten wissenschaftlichen Mitarbeiter kleiner als in der Zielvorgabe angesetzt, wird für befristete Mitarbeiter solange wieder der Budgetansatz für befristete Mitarbeiter zugeführt, bis in einer Fakultät mit einem Anteil an unbefristeten Mitarbeitern über der Zielvorgabe eine unbefristete Stelle frei wird. Gibt es mehrere Fakultäten mit einem Anteil an unbefristeten Mitarbeitern unterhalb der Zielvorgabe, hat die Fakultät mit dem prozentual geringsten Anteil das Vorrecht auf den höheren Budgetansatz.

Fakultäten mit einem Anteil an unbefristeten Mitarbeitern oberhalb der Zielvorgabe erhalten beim Ausscheiden eines unbefristeten Mitarbeiters solange ersatzweise den Ansatz für einen befristeten Mitarbeiter, bis die Zielvorgabe erreicht oder unterschritten ist.

Die Umschichtung erfolgt monatsgenau.

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 10 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

Die Fakultäten können abweichend von dem Zielverhältnis 60:40 Neueinstellungen vornehmen, erhalten jedoch nur solange abweichende Budgetansätze zugeteilt, wie historisch gewachsene Abweichungen von der Soll-Struktur vorliegen.

Soll ein unbefristeter wissenschaftlicher Mitarbeiter zur Absicherung von Lehraufgaben über das tarifliche Ende des Beschäftigungsverhältnisses hinaus bis zum Semesterende weiterbeschäftigt werden, entscheidet darüber das Rektorat. Die Zuteilung des Budgets erfolgt entsprechend.

c) Budget für das sonstige Personal


Grundlage für die Bemessung des Budgets ist das jeweils gültige Verteilungsmodell zur Aufteilung der Stellen des sonstigen Personals einschließlich der für das Erreichen der Soll-Zahlen erforderlichen Übergangregelungen.

Für das sonstige Personal ist die Unterscheidung zwischen „gehobenem Dienst“ und „mittlerem und einfachem Dienst“ erforderlich. Zum Abbau eines bestehenden strukturellen Ungleichgewichts zwischen den Fakultäten gilt es, analog dem Vorgehen beim sonstigen wissenschaftlichen Personal, einen Zielerreichungsalgorithmus einzuhalten.

Das Budget für 2008 wurde auf Grundlage der vorhandenen Struktur (Status quo) zugewiesen. Für jede besetzte oder besetzbare Stelle des gehobenen Dienstes erfolgt die Zuweisung des Vorjahresdurchschnittes der Ist-Ausgaben für den gehobenen Dienst. Ein analoges Vorgehen gilt für die Stellen des mittleren und einfachen Dienstes.

Scheidet aus einer Fakultät mit einer Beschäftigtenzahl über Soll eine Person aus, so sind folgende Fälle zu unterscheiden:

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 11 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |


1. Hat die Fakultät in beiden Beschäftigtengruppen Personal über Soll, so wird das Budget von dem auf das Ausscheiden folgenden Monat an um den jeweiligen Budgetansatz für den Rest des Jahres gekürzt.
2. Hat die Fakultät im gehobenen Dienst Personal über Soll und in der Summe beider Gruppen über Soll, so wird verfahren wie unter Punkt 1.
3. Hat die Fakultät im gehobenen Dienst Personal über Soll und in der Summe der beiden Gruppen unter Soll, verbleibt der Ansatz für den mittleren/ einfachen Dienst in der Fakultät.
4. Hat die Fakultät im mittleren/ einfachen Dienst Personal über Soll und in der Summe beider Gruppen über Soll, wird verfahren wie unter Punkt 1.
5. Hat die Fakultät im mittleren/ einfachen Dienst Personal über Soll und in der Summe beider Gruppen unter Soll, verbleibt der Ansatz bei der Fakultät.

Die Kürzungsbeträge werden jeweils der Fakultät zugeschlagen, die in der Stellenkategorie, in der die Stelle frei geworden ist, am weitesten unter der Soll-Zahl liegt.

Mitgeltende Unterlagen


- Senatbeschlüsse:
 - Beschluss 11/071106 vom 6. November 2007: Verteilungsmodell für das wissenschaftliche Personal
 - Beschluss 153/8 vom 7. Dezember 2004: Anzahl der besetzbaren Professuren
 - Beschluss 147/7 vom 6. April 2004: Verteilungsmodell für das sonstige Personal
 - Beschluss vom 7. November 2000: Verteilung der Mittel für Honorare und Hilfskräfte
 - Beschluss vom 7. Dezember 1998: Stellenausstattungen der Fakultäten

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 12 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

- Beschlüsse 3/080115 vom 15. Januar 2008, 16/070612 vom 12. Juni 2007 und 142/04 vom 14. Oktober 2003: Verteilungsmodell für die Sachmittel für Lehre und Forschung (ATG 71)
- Thüringer Hochschulgesetz
- Haushaltsgesetz 2008/2009
- Rahmenvereinbarung II (2008-2011)
- LUBOM (leistungs- und belastungsorientierte Mittelverteilung)

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 13 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

2.1 Personalverteilungsmodelle

a. Verteilungsmodell für das wissenschaftliche Personal

Zweck:

Die Steuerungsmaßnahme erläutert die Funktionsweise des Verteilungsmodells für das wissenschaftliche Personal.

Geltungsbereich:

Die Steuerungsmaßnahme gilt für alle Struktureinheiten der Universität zur Verteilung des wissenschaftlichen Personals.

Zuständigkeiten:

Rektorat in Zusammenarbeit mit dem Dezernat für Personalangelegenheiten

Das Dezernat nimmt jährlich im Auftrag des Rektorates die Verteilung des wissenschaftlichen Personals entsprechend des o.g. Verteilungsmodells vor.


Forschungsausschuss

Die Stellen für die interne Forschungsexzellenz verteilt das Rektorat jährlich auf Basis einer Empfehlung des Forschungsausschusses.

Studienausschuss:

Der Studienausschuss empfiehlt dem Rektorat jährlich anhand der Lehrbelastung der Fakultäten die Verteilung der Stellen für die interne Lehrinitiative auf die Fakultäten.

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 14 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

Rektorat:

Das Rektorat verteilt jährlich:


- auf der Basis der Berufung im Rahmen einer Stiftungsprofessur je eine Stelle für die Laufzeit der Stiftungsprofessur, für den Fall, dass keine Übernahme der Professur durch die Universität erfolgt
- auf der Basis von Empfehlungen des Forschungsausschusses die Stellen für die interne Forschungsexzellenz
- auf der Basis von Empfehlungen des Studiensausschusses die Stellen für die interne Lehrinitiative

Vorgehensweise/Beschreibung:

Grundlage des derzeit angewandten Verteilungsmodells ist der Senatsbeschluss vom 8.12.1998. Er legte fest, dass die Bezugsbasis für die Verteilung der Stellen für das sonstige wissenschaftliche Personal auf die Fakultäten 100 Fachgebiete sind. Da 100 Professuren derzeit nicht ausfinanzierbar sind, erfolgt die Verteilung der Professuren auf die Fakultäten entsprechend folgender Aufstellung:

- | | |
|-----------------------|-----------|
| - Fakultät EI: | 21 |
| - Fakultät IA: | 16 |
| - Fakultät MB: | 18 |
| - Fakultät MN: | 22 |
| - <u>Fakultät WW:</u> | <u>14</u> |
| Summe | 91 |

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 15 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |


Die Zahl der zu verteilenden Stellen des sonstigen wissenschaftlichen Personals beträgt derzeit 260. Es erfolgt eine feste Verteilung von 240 Stellen auf die Fakultäten. Entsprechend der 100er Bezugsgröße können jedem Fachgebiet 2,4 Stellen zugeordnet werden. Dabei sind die Fakultäten angehalten, bei ihrer Verteilung jedem Fachgebiet eine Mindestausstattung von einer Stelle zu gewährleisten. Die Fakultäten sollen die Verteilung nach leistungs- und belastungsorientierten Kriterien vornehmen. Die verbleibenden 20 Stellen für das sonstige wissenschaftliche Personal gehen in einen Pool ein, für dessen Verteilung das Rektorat zuständig ist. Hierbei findet folgende Zuordnung Anwendung:

- bei der Besetzung von Stiftungsprofessuren: eine Stelle für die Laufzeit der Stiftungsprofessur, für den Fall, dass keine Übernahme der Professur durch die Universität erfolgt
- Stellen für die interne Forschungsexzellenz
- Stellen für die interne Lehrinitiative

Die Stellen für die interne Forschungsexzellenz werden hälftig eingesetzt zugunsten der Fakultäten als Anerkennung für die Drittmittelinwerbung sowie antragsgebunden über den Forschungsausschuss zur Unterstützung von Forschungsvorhaben vergeben. Der Forschungsausschuss empfiehlt dem Rektorat die Zuordnung der für die interne Forschungsexzellenz vorgesehenen Stellen auf Basis vom Forschungsausschuss festgelegter Parameter.

Bei der erbrachten Forschungsleistung wird von einer Mittelung über die letzten drei Jahre ausgegangen. Die Berücksichtigung der erbrachten Forschungsleistungen im Zentrum für Mikro- und Nanotechnologien und im Sonderforschungsbereich erfolgt in der jeweiligen Fakultät.

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 16 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |


| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

Die Stellen der internen Lehrinitiative werden jährlich auf Empfehlung des Studienausschusses durch das Rektorat verteilt. Die Stellen sind zur Absicherung der Lehre zu verwenden und in Abhängigkeit von der Zahl der Studierenden und der Absolventen zu verteilen. Ziel ist die Stärkung der Lehre. Die Stellen für die Lehre sind zum Kappen von Belastungsspitzen in der Lehre zu nutzen und sollten nicht auf der Basis anderer Kriterien zugewiesen werden.

Mitgeltende Unterlagen

- Senatbeschlüsse:
 - Beschluss 11/071106 vom 6. November 2007: Verteilungsmodell für das wissenschaftliche Personal
 - Beschluss 5/070213 vom 13. Februar 2007: zur internen Forschungsexzellenz
 - Beschluss 165/07 vom 10. Januar 2006: Förderung von Stiftungsprofessuren
 - Beschluss 154/06 vom 11. Januar 2005: Verteilungsmodell für das wissenschaftliche Personal (einschließlich interne Forschungsinitiative und Lehrinitiative)
 - Beschluss 153/8 vom 7. Dezember 2004: Anzahl der besetzbaren Professuren
 - Beschluss vom 7. Dezember 1998: Stellenausstattungen der Fakultäten

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 17 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

b. Verteilungsmodell für das sonstige Personal

Zweck:

Die Steuerungsmaßnahme erläutert die Funktionsweise des Verteilungsmodells für das sonstige Personal.

Geltungsbereich:

Die Steuerungsmaßnahme gilt für alle Struktureinheiten der Universität zur Verteilung des sonstigen Personals.

Zuständigkeiten:

Rektorat in Zusammenarbeit mit dem Dezernat für Personalangelegenheiten


Das Dezernat nimmt jährlich im Auftrag des Rektorates die Verteilung des sonstigen Personals entsprechend des Verteilungsmodells vor.

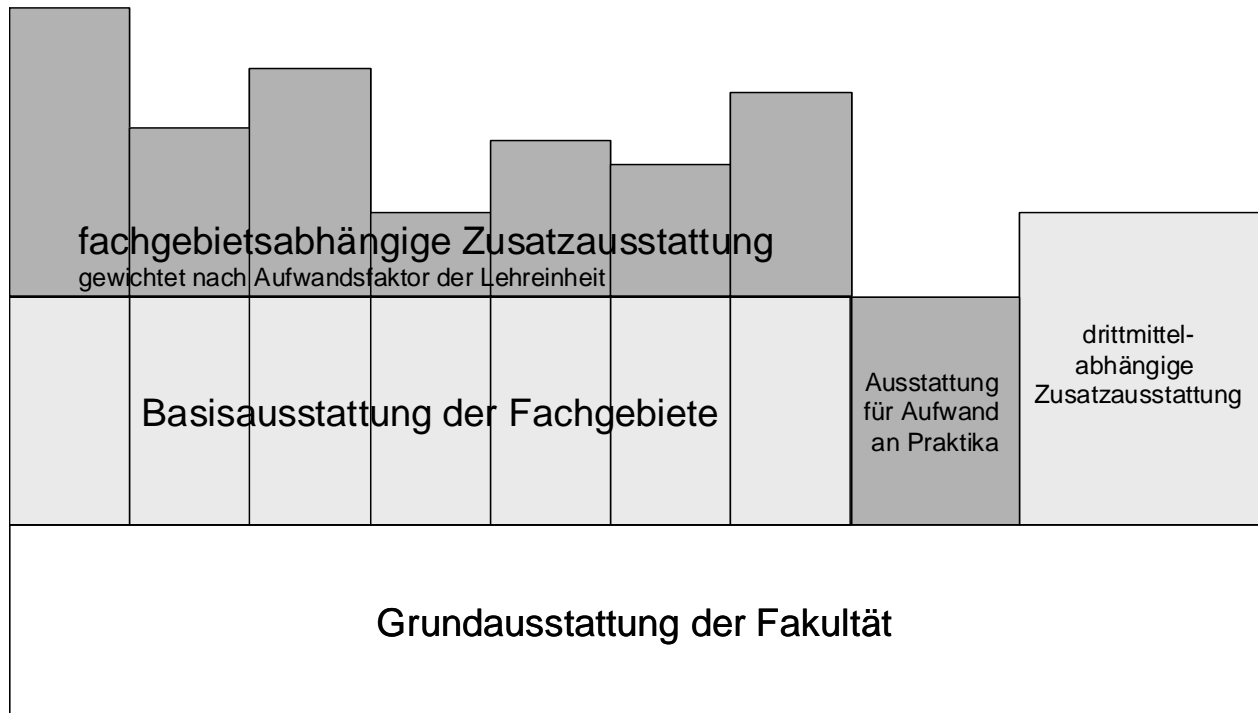
Vorgehensweise/Beschreibung:

Das Verteilungsmodell für das sonstige Personal wurde eingeführt, um eine Verteilung nach möglichst objektiven Kriterien zu ermöglichen. Grundlage der Verteilung ist ein bedarfsorientiertes Modell, welches zum einen dem unterschiedlichen fächerspezifischen Aufwand und dem dabei erforderlichen Bedien- und Betreuungsaufwand für Geräte und Anlagen wie auch den Unterschieden in der Spezifik der Arbeitsaufgaben gerecht werden soll, zum anderen enthält es Anreizkomponenten zur Einwerbung zusätzlicher Kapazitäten.

Der Grundaufbau des Stellenverteilungsmodells für das sonstige Personal in den Fakultäten/Lehreinheiten gestaltet sich wie folgt:

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 18 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |


| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |



Die Grundausstattung der Fakultäten berücksichtigt den Aufwand, der in allen Fakultäten im Grunde nach gleich ist und wird demzufolge auch gleich bemessen. Mit dieser Grundausstattung wird die Unterstützung der Fakultätsleitung abgesichert (VT-Bereich, Prüfungsamt). Die Basisausstattung für alle Fachgebiete sieht einen Personalanteil für den gehobenen und den mittleren und einfachen Dienst im Verhältnis 0,1:0,4 vor. Hierdurch sollen im Wesentlichen die Sekretariatsdienste sichergestellt werden.

Die fachgebietsabhängige Zusatzausstattung berücksichtigt den unterschiedlichen Aufwand in Lehre und Forschung. Zur Ermittlung werden die zwischen den Fakultäten untereinander und mit dem Dezernat für Planung und Haushalt festgelegten Aufwandsbedarfsklassen der Arbeitsprofile herangezogen. Die unterschiedlichen Aufwandsbedarfsklassen

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 19 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |


ziehen einen differenzierten Bedarf im Verhältnis von Ingenieurpersonal zu Fachpersonal im mittleren und einfachen Dienst nach sich.

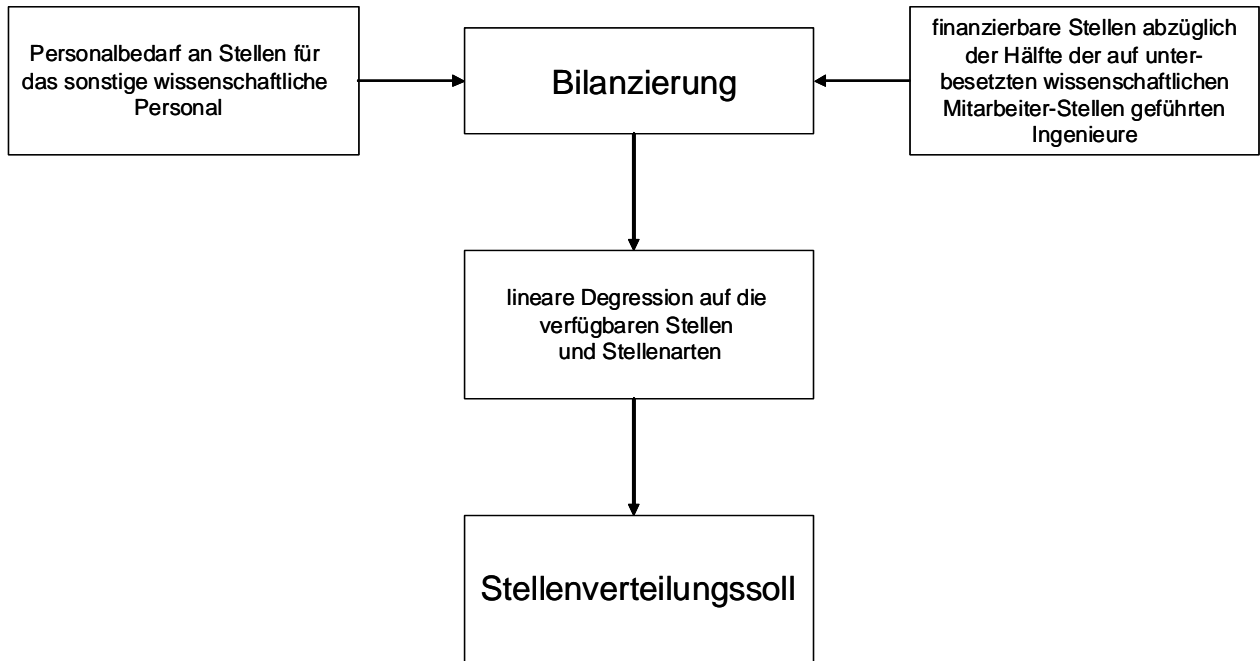
Grundlage für die Komponente Ausstattung für Aufwand an Praktika ist die Erfassung des Anteils an Praktika in den einzelnen Studiengängen. Hierbei wird davon ausgegangen, dass praktische Ausbildungskomponenten Personalkapazitäten aus dem gehobenen Dienst (Ingenieurpersonal für die Ausbildung) binden. Die Ausstattungskomponente für Aufwand an Praktika wird ermittelt, indem eine Lehrverflechtungsmatrix erzeugt wird, in der nur die anzubietenden Praktika Berücksichtigung finden. Auf Basis der Lehrverflechtungsmatrix lässt sich, unter Zugrundelegung der Zahlen der eingeschriebenen Studierenden, eine Lehrnachfrage nach Praktika in Semesterwochenstunden darstellen. Diese wird mit einem Lehrverpflichtungsindex von 24 SWS (analog Gymnasiallehrer) in eine vorzuhaltende Personalkapazität umgerechnet.

Bei der Betrachtung der drittmittelabhängigen Zusatzausstattung muss davon ausgegangen werden, dass Drittmittelgeber in der Regel die Bereitstellung einer Grundausrüstung voraussetzen. Eine höhere Einwerbung von Drittmitteln hat somit eine erheblichere haushaltsmäßige Gegenfinanzierung zur Folge. Dabei sollen eingeworbene Personalkapazitäten an wissenschaftlichem Personal durch Ingenieurpersonal und eingeworbene Kapazitäten an Ingenieurpersonal durch Fachpersonal im mittleren und einfachen Dienst ergänzt werden.

In einem abschließenden Schritt erfolgt die Normierung des Bedarfes auf die finanzierbaren Haushaltsstellen:

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 20 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |


| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |



Mitgeltende Unterlagen

- Senatbeschlüsse
 - Beschluss Nr. 147/7 vom 6. April 2004: Verteilungsmodell für das sonstige Personal
 - Beschluss vom 7. Dezember 1998: Stellenausstattungen der Fakultäten

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 21 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

2.2 Sachmittelverteilungsmodell für Forschung und Lehre

Zweck:

Die Steuerungsmaßnahme erläutert die Funktionsweise des universitätsinternen Sachmittelverteilungsmodells. Die Verteilung der Sachmittel für Forschung und Lehre soll eine Anreizfunktion übernehmen, indem Qualitätskennzahlen (aus Jahresanalyse der Fachgebiete) bei der Verteilung zugrunde gelegt werden und eine starke Orientierung am LUBOM-Modell Thüringen (leistungs- und belastungsorientiertes Verteilungsmodell) erfolgt.

Geltungsbereich:

Die Steuerungsmaßnahme gilt für alle Struktureinheiten der Universität zur Verteilung der Sachmittel, wobei eine Gewichtung der im Modell angewandten Indikatoren nach Fakultäten/Fächergruppen erfolgt.

Zuständigkeiten:

Rektorat in Zusammenarbeit mit dem Dezernat für Planung und Haushalt


Das Dezernat nimmt jährlich im Auftrag des Rektorates die Verteilung der Sachmittel für Forschung und Lehre entsprechend des Verteilungsmodells vor.

Vorgehensweise/Beschreibung:

Die Sachmittelverteilung für Forschung und Lehre auf die einzelnen Struktureinheiten erfolgt formelgebunden, wobei es im Zeitablauf anreizbezogene Änderungen und Anpassungen der einzelnen Faktoren gab.

Das aktuelle universitätsinterne Verteilungsmodell für Sachmittel für Forschung und Lehre (ATG 71) orientiert sich noch stärker als bisher an dem indikatorbasierten Mittelverteilungsmodell LUBOM-Thüringen-Modell 2008, in welches Personalmittel und Mittel für Lehre und Forschung einbezogen sind.

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 22 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |


| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

Folgende Formel liegt der Sachmittelverteilung für Forschung und Lehre zugrunde (Stand: 15.01.2008):

$$\sum_{i=1}^{\text{Lehreinheiten}} g_i \left(0,25 \frac{S_i}{\bar{S}} + 0,15 \frac{A_i}{\bar{A}} + 0,25 \frac{P_i}{\bar{P}} \right) + f_i 0,25 \frac{D_i}{\bar{D}} + 0,1 \frac{N_i}{\bar{N}} = M$$

| | |
|-----------|--|
| M | Anteil der Fakultäten/ Lehreinheiten an den Mitteln der ATG 71 |
| g_i | Aufwandsfaktor für die jeweilige Fakultät/ Lehreinheit ($g_i = 1 \dots 2,5$) |
| S_i | rechnerische Studierendenzahl der jeweiligen Fakultät/ Lehreinheit einschließlich Studienanfänger in der Regelstudienzeit plus 2 Fachsemester unter Berücksichtigung der Lehrdienstleistungen über die CNW-Matrix |
| \bar{S} | gewichtete Summe der rechnerischen Studierendenzahlen aller Fakultäten/ Lehreinheiten |
| A_i | Absolventen der jeweiligen Fakultät/ Lehreinheit zugeordneten Studiengänge; bei neuen Studiengängen werden die Studierenden im höchsten Fachsemester berücksichtigt. Die Abschlüsse gehen mit folgenden Gewichtungsfaktoren ein: Bachelor 0,75, Master 0,5; Diplom 1,0 |
| \bar{A} | gewichtete Summe der Absolventen aller Fakultäten/ Lehreinheiten |
| P_i | haushaltsfinanziertes sonstiges wissenschaftliches Sollpersonal (VbE) nach dem Verteilungsmodell und Ist-Professoren der jeweiligen Fakultät/ Lehreinheit, wobei die Professoren mit einem Gewichtungsfaktor von 1,0 und das sonstige wissenschaftliche Personal mit einem Faktor von 0,75 berücksichtigt werden |
| \bar{P} | gewichtetes wissenschaftliches Personal aller Fakultäten/ Lehreinheiten |
| f_i | Bewertungsfaktor der jeweiligen Fakultät/ Lehreinheit für die Drittmittelerwerbung |
| D_i | Dritt- und Fördermittel der jeweiligen Fakultät/ Lehreinheit gemittelt über die letzten drei Jahre bezogen auf das wissenschaftliche Personal P_i dieser Fakultät/ Lehreinheit |
| \bar{D} | gewichtete Summe aller Dritt- und Fördermittel aller Fakultäten/ Lehreinheiten |
| N_i | Nachwuchsförderung – abgeschlossene Promotionen und Habilitationen der jeweiligen Fakultät/ Lehreinheit; Abschlüsse von Frauen werden in mit dem Faktor 2 gewertet |
| \bar{N} | gewichtete Summe der gesamten Nachwuchsförderung – abgeschlossene Promotionen und Habilitationen aller Fakultäten/ Lehreinheiten; Abschlüsse von Frauen werden mit dem Faktor 2 gewertet |

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 23 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |


Die Aufwands- und Bewertungsfaktoren für die einzelnen Lehreinheiten stellen sich wie folgt dar:

| Lehreinheit | Faktoren | g_i | f_i |
|-------------|----------|-------|-------|
| EI | | 2,0 | 0,5 |
| I | | 1,5 | 0,75 |
| A | | 2,0 | 0,5 |
| MB | | 2,0 | 0,5 |
| Mathe | | 1,0 | 1,0 |
| Physik | | 2,5 | 0,75 |
| Medien | | 1,0 | 1,0 |
| WW | | 1,0 | 1,0 |

Die Anteilsfaktoren für die Modellindikatoren verteilen sich wie folgt:

| Modellindikator | Anteilsfaktor |
|-----------------------------|----------------------|
| Studierendenzahl | 0,25 |
| Absolventen | 0,15 |
| wissenschaftliches Personal | 0,25 |
| Drittmitteleinnahmen | 0,25 |
| Nachwuchsförderung | 0,1 |

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 24 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |


Im Bereich der Absolventen ist das Verteilungsmodell an die gestufte Studiengangsstruktur angepasst, indem Gewichtungsfaktoren für die einzelnen Abschlüsse eingeführt worden sind. Hierbei erfolgt eine Orientierung am LUBOM-Modell des Landes Thüringen.

Der Frauenförderung gemäß §6 ThürHG wird dadurch Rechnung getragen, dass bei dem Indikator „Nachwuchsförderung – abgeschlossene Promotionen und Habilitationen“ Abschlüsse von Frauen der jeweiligen Lehreinheit mit dem Faktor 2 gewertet werden.

Mitgeltende Unterlagen

- Senatbeschlüsse:
 - Beschluss Nr. 3/080115 vom 15. Januar 2008 Verteilungsmodell für Sachmittel in Lehre und Forschung ATG 71
 - Beschluss Nr. 16/070612 vom 12. Juni 2007 Verteilungsmodell für Sachmittel in Lehre und Forschung ATG 71
 - Beschluss Nr. 142/04 vom 14. Oktober 2003 Verteilungsmodell für Sachmittel in Lehre und Forschung ATG 71

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 25 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

(3) Verteilungsmodelle für Räumlichkeiten und Investitionen

Durch die Verteilungsmodelle erfolgt eine sach- sowie qualitätsgerechte Verteilung der Kapazitäten entsprechend Vorgaben von Hochschulrat, Rektorat und Senat. Die Verteilungsmodelle werden durch Budgetierung sowie Ziel- und Leistungsvereinbarungen des Rektorates mit den Fakultäten unterstützt.

a. Kennzifferngesteuerte Raumvergabe

Zweck:

Die Steuerungsmaßnahme erläutert die Funktionsweise der kennzifferngesteuerten Raumvergabe an der TU Ilmenau.

Geltungsbereich:

Die Steuerungsmaßnahme gilt für die gesamte Universität.

Zuständigkeiten:

Das Rektorat nimmt die Verteilung der Räumlichkeiten vor.


Vorgehensweise/Beschreibung:

Es erfolgt eine feste Zuweisung der Räumlichkeiten an die Fakultäten und Projektgruppen. Z.Zt. sind die Kennziffern auf „0“ gesetzt. Im Rahmen der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung an der TU Ilmenau wird angestrebt, Kennziffern einzuführen, um damit unter Berücksichtigung der bestehenden Aufwandsfaktoren eine Weiterentwicklung des Raumvergabemodells zu ermöglichen.

Mitgeltende Unterlagen

- Rektoratsbeschlüsse
- Festlegungen des Rektorates in den Protokollen der Dienstberatung des Rektorates

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 26 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

b. Priorisierung der Investitionen in IT-Struktur (Erneuerungs-, Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen)

Zweck:

Die Steuerungsmaßnahme erläutert die Funktionsweise der Priorisierung in Erneuerungs-, Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen der IT-Struktur.

Geltungsbereich:

Die Steuerungsmaßnahme gilt für die gesamte Universität.

Zuständigkeiten:

Der eCampus-Lenkungsausschuss unter Leitung des Rektors unterstützt das Rektorat bei der Realisierung einer offenen, im notwendigen Maße zentral gesteuerten IT-Architektur.


Vorgehensweise/Beschreibung:

Der eCampus-Lenkungsausschuss bereitet unter Leitung des Rektors und mit Unterstützung folgender Personen:

- Kanzler
- Dekane oder beauftragte Vertreter
- Leiter des Universitätsrechenzentrums
- Leiter des Akademischen Service Centers
- Dezernent Planung und Haushalt
- Leiter der Universitätsbibliothek
- Leiter des PATON

gemeinsam mit dem URZ Entscheidungen zur Priorisierung in Erneuerungs-, Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen der IT-Struktur vor. Der eCampus-Lenkungsausschuss als Bera-

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 27 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

tungsgremium des Rektorates nimmt im Sinne eines strategischen Chief Information Officer (CIO) folgende Aufgaben wahr:

- **Schwerpunktbildung der Entwicklung der IT an der TU Ilmenau**
- **Diskussion und Empfehlungen zu IT-Benutzungsordnungen, Sicherheitskonzeption und IT-Leistungskatalog**
- **Beratung und Stellungnahme zur Hard- und Softwareauswahl an der Universität – Beförderung des Abschlusses von Rahmenverträgen für Hard- und Software**
- **Beratung und Stellungnahme zu Projekten, die von Bedeutung für die gesamte Universität sind**
- **Bildung meist temporärer, übergreifender Projektteams zur Umsetzung von Projekten, Einsetzung von Projektleitern**
- **Bewertung des Fortschrittes oder der Ergebnisse von Projekten; zwischen den Tagungen des Lenkungsausschusses obliegt die Kontrolle der Projekte dem Leiter des Universitätsrechenzentrums**
- **Empfehlungen zu Investitionen bei Großgeräten, zum Ausbau des Campusnetzes, der systematischen Erneuerung von Computerpools und gemeinsam genutzten Servern**
- **grundsätzliche Abstimmungen zur Verwendung von IT-Haushaltsmitteln in den einzelnen Bereichen**


Das Rektorat trifft anhand der Vorschläge des Lenkungsausschusses Rektoratsbeschlüsse.

Es besteht die Absicht zum Einsetzen einer AG des Rektorates, die sich mit der Weiterentwicklung des Konzeptes der IT-Struktur beschäftigen soll. Im Ergebnis sind dem Rektorat Vorschläge zu unterbreiten.

Mitgeltende Unterlagen

Rektoratsbeschlüsse

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 28 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

c. Priorisierung der Investitionen in die technologische Ausstattung (Erneuerungs-, Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen)

Zweck:

Die Steuerungsmaßnahme erläutert die Funktionsweise der Priorisierung in Erneuerungs-, Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen bzgl. der technologischen Ausstattung.

Geltungsbereich:

Die Steuerungsmaßnahme gilt für die gesamte Universität.

Zuständigkeiten:

Das Rektorat nimmt die Priorisierung der Investitionen in die technologische Ausstattung in Abstimmung mit der Fakultät vor, welche die zu berufende Stellen besetzen will.


Vorgehensweise/Beschreibung:

Die Maßnahmen werden im Rektorat priorisiert. Im Rahmen von Berufungsverhandlungen werden Zusagen zu Großgeräten erteilt, die der Priorisierung der Investitionen in die technologische Ausstattung entspricht. Zukünftig wird in den Technologischen Einheiten eine Refinanzierung der Geräte angestrebt.

Mitgeltende Unterlagen

- Rekoratsbeschlüsse
- Festlegungen des Rektorates in den Protokollen der Dienstberatung des Rektorates
- Protokolle zur Berufungsverhandlung

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 29 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

(4) Beschlussfassung Hochschulrat, Rektorat und Senat über die in den Ausschüssen des Senates erarbeiteten Vorlagen (Forschungsausschuss, Studienausschuss, Ausschuss für HE und QS) zur strategischen Entwicklung der Universität

Zweck:

Die Steuerungsmaßnahme erläutert die Funktionsweise der Vorbereitung der Beschlussfassung durch Unterausschüsse des Senates und die Beschlussfassung des Senates, Rektorates und Hochschulrates zur strategischen Entwicklung der Universität.

Geltungsbereich:

Die Steuerungsmaßnahme gilt für strategische Entscheidungen, die die Entwicklung der Universität insgesamt bzw. in einzelnen Kernbereichen bzw. Prozessen betreffen.


Zuständigkeiten:

Rektorat:

Das Rektorat ist insbesondere zuständig für:

- den Abschluss der Rahmenvereinbarung mit der Landesregierung und von Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Ministerium, mit den unterhalb der zentralen Ebene eingerichteten Selbstverwaltungseinheiten sowie mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und Betriebseinheiten; vor Abschluss der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Ministerium sind die Stellungnahmen des Hochschulrats und des Senats zu würdigen
- die Beschlussfassung über die Anmeldung zum Haushaltsplan des Landes
- die Aufstellung, Beschlussfassung und Fortschreibung der Struktur- und Entwicklungspläne, wobei die Beschlussfassung und Fortschreibung nur unter Berücksichti-

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 30 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |


| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

gung und Würdigung des Beschlusses des Hochschulrats sowie der Stellungnahme des Senats erfolgen kann

- die Beschlussfassung über die Grundsätze der Ausstattung und der Mittelverteilung; dabei sind die erbrachten und zu erwartenden Leistungen in Lehre, Forschung und Weiterbildung sowie bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Fortschritte bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrags zu berücksichtigen; die Beschlussfassung kann nur unter Berücksichtigung und Würdigung des Beschlusses des Hochschulrats sowie der Stellungnahme des Senats erfolgen
- die Überprüfung frei werdender Hochschullehrerstellen, die zukünftige Verwendung der Stellen sowie die Ausschreibung der Hochschullehrerstellen
- die aufgaben-, leistungs- und evaluationsbezogene Zuweisung von Stellen und Mitteln auf die Organisationseinheiten der Universität
- den Erlass von Gebührenordnungen
- die Bestellung der Leitung wissenschaftlicher Einrichtungen und Betriebseinheiten
- die Errichtung und Aufhebung von wissenschaftlichen Einrichtungen und Betriebseinheiten
- Entscheidungen zur Errichtung, Übernahme, Erweiterung oder Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen
- Anträge nach der Erprobungsklausel des ThürHG hinsichtlich der Erprobung reformorientierter Hochschulmodelle, insbesondere zur Verbesserung der Entscheidungsfähigkeit, zur Beschleunigung von Entscheidungsprozessen, zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit oder zur Profilbildung, wobei die Antragstellung nur unter Berücksichtigung und Würdigung der Stellungnahme des Hochschulrats sowie der Stellungnahme des Senats erfolgen kann

Das Rektorat sorgt dafür, dass die zuständigen Organe den Gleichstellungsauftrag der Universität erfüllen. Es sorgt für das Zusammenwirken von Organen und Mitgliedern der Uni-

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 31 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

versität und erforderlichenfalls für einen Ausgleich zwischen ihnen. Zu einzelnen Aufgaben siehe Qualitätsmanagement-Handbuch, Kapitel II.2.1.1.

Senat:

Der Senat ist maßgeblich für die Gestaltung des akademischen Lebens an der Universität verantwortlich. Er beschließt die gesamte Universität betreffende Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Zu einzelnen Aufgaben siehe Qualitätsmanagement-Handbuch, Kapitel II.2.1.3.

Senatsausschüsse:

Der Studienausschuss ist insbesondere zuständig für:


- die Koordinierung der Abstimmung des Lehrangebots sowie der angebotenen Studiengänge der Fakultäten
- die Vorbereitung der Beschlussfassung über den Erlass von Rahmenprüfungsordnungen
- die Vorbereitung der Beschlussfassung über die Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen

Ausgerichtet an den Qualitätszielen der Universität ist der Studienausschuss insbesondere für die Weiterentwicklung der Lehrstrategie der TU Ilmenau verantwortlich. Zu einzelnen Aufgaben siehe Qualitätsmanagement-Handbuch, Kapitel II.2.1.3.1.

Der Forschungsausschuss ist insbesondere für die Vorbereitung von Beschlüssen grundsätzlicher und über den Bereich der Fakultät hinausgehender Angelegenheiten der Forschung und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zuständig. Dies umfasst auch:

- Promotions- und Habilitationsordnungen

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 32 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

- die Stellungnahme zu Berufungsvorschlägen und die Aufstellung von Vorschlägen für die Verleihung der akademischen Bezeichnung „Professor“
- die Koordinierung der Forschungsprogramme der Fakultäten und wissenschaftlichen Einrichtungen
- die Forschungsschwerpunkte, fachbereichs-/ fakultätsübergreifende Arbeitsgruppen und Sonderforschungsbereiche


Ausgerichtet an den Qualitätszielen der Universität ist der Forschungsausschuss insbesondere für die Weiterentwicklung der Forschungsstrategie der TU Ilmenau verantwortlich. Zu einzelnen Aufgaben siehe Qualitätsmanagement-Handbuch, Kapitel II.2.1.3.2.

Der Ausschuss für Hochschulentwicklung und Qualitätssicherung ist insbesondere zuständig für:

- Stellungnahme zur inhaltlichen Widmung neu und wieder zu besetzender Professuren
- die Vorbereitung der Beschlussfassung über die Einrichtung, Änderung, Aufhebung und innere Struktur von Selbstverwaltungseinheiten
- die Vorbereitung der Stellungnahme zu den Struktur- und Entwicklungsplänen und deren Fortschreibung
- die Vorbereitung der Stellungnahme vor Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen der Universität mit dem Ministerium
- die Vorbereitung der Stellungnahme zu den Grundsätzen der Ausstattung und Mittelverteilung
- die Vorbereitung der Stellungnahme zur Gebührenordnung

Ausgerichtet an den Qualitätszielen der Universität ist der Ausschuss für Hochschulentwicklung und Qualitätssicherung insbesondere für die Weiterentwicklung der Strategie zur

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 33 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

strukturellen Entwicklung der TU Ilmenau verantwortlich. Zu einzelnen Aufgaben siehe Qualitätsmanagement-Handbuch, Kapitel II.2.1.3.3.

Hochschulrat:

Der Hochschulrat gibt Empfehlungen


- zur Profilbildung der Universität,
- zur Schwerpunktsetzung in Forschung und Lehre,
- zur Weiterentwicklung des Studienangebots,
- zur wirtschaftlichen Betätigung der Universität,
- zur Internationalisierung sowie
- zur Außendarstellung.

Zu einzelnen Aufgaben siehe Qualitätsmanagement-Handbuch, Kapitel II.2.1.2.

Vorgehensweise/Beschreibung:

Das Zusammenspiel der Gremien ist in Anlehnung an das ThürHG in der Grundordnung der TU Ilmenau geregelt. Die Aufgaben der einzelnen Gremien sind zudem im Qualitätsmanagement-Handbuch formuliert., Die o.g. Ausschüsse des Senates sind entsprechend ihres Aufgabenschwerpunktes für die Vorbereitung von Senatsbeschlüssen zuständig. Hierzu werden Beschlussvorlagen in den Sitzungen der Ausschüsse des Senates diskutiert und verabschiedet. Der Senat kann diese Beschlussvorlagen dann mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder ändern. Andernfalls gelten die Beschlussvorlagen als vom Senat bestätigt. Neben den o.g. Aufgaben kann das Rektorat den Ausschüssen des Senates auch Angelegenheiten zur Diskussion und Empfehlung geben, die nicht per Grundordnung geregelt sind, zu denen das Rektorat aber eine Beratung als sinnvoll erachtet.

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 34 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |


| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

Der Hochschulrat soll das Ansehen und die Interessen der Universität in den Bereichen Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik repräsentieren und in diesem Zusammenhang in Abhängigkeit der Angelegenheit Beschlüsse fassen, Entscheidungen treffen, Stellungnahmen abgeben und Zustimmungen erteilen.

Mitgeltende Unterlagen

- ThürHG
- Grundordnung
- Qualitätsmanagement-Handbuch

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 35 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

(5) Fächerkatalog

Zweck:

Die Steuerungsmaßnahme erläutert die Funktionsweise des Fächerkataloges der TU Ilmenau, insbesondere die kapazitäts- und inhaltlich bedingten Änderungen im Fächerkatalog.

Geltungsbereich:

Die Steuerungsmaßnahme gilt für alle Fakultäten.

Zuständigkeiten:

Dekan mit Fakultätsrat:

Er muss durch eine entsprechende Verteilung der finanziellen Mittel innerhalb der Fakultät eine im Toleranzbereich liegende kapazitätsgerechte Auslastung der FG vor dem Hintergrund der Sicherstellung des Angebotes einer forschungsbasierten Lehre gewährleisten. Bei einer Über- bzw. Unterlastung außerhalb des Toleranzbereiches im Bereich der Lehre sind kapazitäts- und inhaltsbedingte Änderungen im Fächerkatalog zu initiieren.


Fachverantwortlicher:

Der Fachverantwortliche hat für den Fächerkatalog die entsprechende Fächerbeschreibung zu liefern. Er kann selbst Vorschläge zur Änderung des Fächerangebotes an die Studienkommission stellen.

Studienkommission (SK):

Die SK prüft die Vorschläge zur Änderung des Fächerangebotes des Fachverantwortlichen und nimmt eine entsprechende Abstimmung mit den Studiengangkommissionen vor, die

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 36 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

ein bestehendes Fach im Studiengang aufgenommen haben. Sie prüft andererseits die Vorschläge zur Änderung des Fächerangebotes der Studiengangkommissionen und nimmt eine entsprechende Abstimmung mit dem Fachverantwortlichen vor. Soweit Änderungen in den Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge erforderlich werden, für die die Studienkommission zuständig ist, sind diese für eine Beschlussfassung im Fakultätsrat sowie weiterführend für eine Behandlung im Studienausschuss und Senat mit dem Ziel der Genehmigung durch den Rektor und des In-Kraft-Setzens durch Veröffentlichung als Verkündungssatzung vorzubereiten.

Studiengangkommission (SGK):

Im Rahmen der Studiengangsumsetzung, insbesondere aus der Evaluation des Studienganges resultierende Vorschläge zur Änderung des Fächerangebotes sind durch die SGK bei der fachlich zuständigen SK zu beantragen.

Dezernat für Planung und Haushalt:


Die von den Studienkommissionen der Fakultäten auf Basis von Fakultätsratsbeschlüssen gemeldeten Änderungen sind im Fächerkatalog einzupflegen. Änderungen können sein: Einführung neuer Fächer, Abschaffung alter Fächer, Änderung bestehender Fachinhalte.

Vorgehensweise/Beschreibung:

Eine Aktualisierung des Fächerkataloges (Ändern von bestehenden Fachinhalten, Einführung neuer Fächer, Abschaffen alter Fächer), d.h. Fächerangebot der Fachgebiete der Fakultät an SGK inkl. Kapazitätsangaben bzw. Kapazitätskorrektur, kann

- durch den Fachverantwortlichen aufgrund der Weiterentwicklung des Forschungs- bzw. Lehrprofils des FG

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 37 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |


- durch die Studienkommission aufgrund der strategischen Ausrichtung der Fakultät sowie
- durch die Studiengangkommission aufgrund der Entwicklung und Weiterentwicklung des Studienganges

initiiert werden.

Die Aktualisierung der Eintragungen liegt in der Verantwortung des Dekans mit der Studienkommission der Fakultät (Fachverantwortlicher schlägt Aktualisierung vor, Absprache mit dem Modulverantwortlichen, Entscheidung durch Studienkommission und Dekan). Die beschlossenen Eintragungen werden zentral über das Dezernat für Planung und Haushalt vorgenommen. Angaben pro Fach im Fächerkatalog sind

- Fachnummer
- Fachname
- Zugehörigkeit zum Modul / zu Modulen
- Semester/Rhythmus
- Fachverantwortliche/r
- Dozent/in
- Sprache
- Zuordnung zum Curriculum/Status
- Lehrform/SWS
- Leistungspunkte
- Workload
- Vorkenntnisse
- Lernziele/erworbene Kompetenzen
- Inhalt

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 38 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

- Studien- und Prüfungsleistungen
- Leistungsbewertung
- Maximale Teilnehmerzahl
- Medienformen
- Literatur
- Referenzfach


Die Pflege des Fächerkataloges ist ein Ablauf im Rahmen der Führungsprozesse und dort im Prozess Forschung und Lehre der Fachgebiete dokumentiert.

Der Fächerkatalog ist die Grundlage für das Modulhandbuch. Das Modulhandbuch beinhaltet die Modulbeschreibungen, die dem Studierenden laut Kultusministerkonferenz (KMK)-Rahmenvorgaben zur Verfügung gestellt werden müssen. Die im Verkündungsblatt veröffentlichten und damit rechtlich verbindlichen Studienpläne werden als Modultafeln auf den Internetseiten der TU Ilmenau veröffentlicht. In den Modultafeln sind alle formalen Angaben zum Studiengang (Verteilung der Studienfächer über die Semester, SWS, Leistungspunkte, Prüfungsleistungen) dargestellt. Weiterhin ist jedes Modul und jedes Fach mit einer detaillierten Beschreibung hinterlegt. Damit entsprechen die Modultafeln dem für die Akkreditierung des Studienganges erforderlichen Modulhandbuch.

Pro Modul wird angegeben

- Modulbezeichnung
- Modulverantwortliche/r
- Fakultät
- Lernziele, vermittelte Kompetenzen
- Leistungspunkte
- zugehörige Fächer
- Prüfungsmodalitäten

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 39 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

Änderungsmöglichkeiten des Modulhandbuches bestehen nur, nachdem die Gremien den Änderungen zugestimmt haben. Hier muss zwischen einer Aktualisierung der Fächer im Pflicht- und im Wahlpflichtbereich unterschieden werden. Änderungen von Fächern, die zum Pflichtangebot von Studiengängen gehören, dürfen erst vorgenommen werden, wenn nach Beschlussfassung im Fakultätsrat und Empfehlung des Senates eine Zustimmung des Thüringer Kultusministeriums (TKM) vorliegt. Bei Modulen des Wahlpflichtbereiches ist ein gültiger Fakultätsratsbeschluss ausreichend. Um eine Kontinuität der Studiendokumente zu gewährleisten soll zukünftig eine Aktualisierung des Modulhandbuches einmal pro Semester erfolgen. Modulbeschreibungen müssen ein Semester vor Aufnahme des Lehrbetriebes dem Studierenden zugänglich sein, d. h. die Modulbeschreibungen müssen über die Webseiten der TU Ilmenau abrufbar sein.


Das Modulhandbuch stellt den verbindlichen Teil des Fächerkatalogs dar, der Basis für die Organisation des Studienbetriebes ist. Hierfür wird z.Z. an einer IT-mäßigen Umsetzung gearbeitet.

Die Aktualisierung/ Änderung von Modulen erfolgt durch die Modulverantwortlichen und ist in der Prozessbeschreibung des Kernbereiches „Studium und Lehre“, Prozess „Studiengänge“, Teilprozess „Studiengangsumsetzung“, Ablauf „Modul“ beschrieben.

Die Erstellung der Modultafeln ist im Dienstleistungsprozess „Studien- und lehrbegleitende Dienstleistungen“ zugeordnet und im Ablauf „Studienbetrieb“ integriert.

Die entsprechende Aktualisierung/Anpassung in der den Modulhandbüchern zugrunde liegenden Datenbank wird zentral über das Dezernat Planung vorgenommen. Im Ergebnis existiert ein aktualisierter Fächerkatalog, der kapazitätsgerecht und inhaltlich gesichert die anzubietenden Fächer je Fachgebiet widerspiegelt.


| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 40 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

Mitgeltende Unterlagen

- Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge
- Beschreibung der Pflege des Fächerkataloges in der Prozessbeschreibung der Führungsprozesse, Prozess „Forschung und Lehre der Fachgebiete“
- Modulhandbuch
- Beschreibung der Aktualisierung/ Änderung von Modulen in der Prozessbeschreibung des Kernbereiches „Studium und Lehre“, Prozess „Studiengänge“, Teilprozess „Studiengangsumsetzung“, Ablauf „Modul“
- Beschreibung der Erstellung der Modultafeln in der Prozessbeschreibung der Dienstleistungsprozesse „Studien- und lehrbegleitende Dienstleistungen“, Ablauf „Studienbetrieb“
- Beschlüsse der Fakultätsräte, des Studienausschusses und Senates
- Empfehlungen der Studiengangkommissionen

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 41 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

(6) Kompetenz- und Forschungskatalog

Zweck:

Die Steuerungsmaßnahme erläutert die Funktionsweise des Kompetenz- und Forschungskataloges.

Geltungsbereich:

Die Steuerungsmaßnahme gilt für alle Struktureinheiten in Bezug auf die Forschung.

Zuständigkeiten:

Dekan mit Fakultätsrat:

Er muss durch eine entsprechende Verteilung der finanziellen Mittel innerhalb der Fakultät eine im Toleranzbereich liegende kapazitätsgerechte Auslastung der FG vor dem Hintergrund der Sicherstellung der Einheit von Forschung und Lehre gewährleisten. Bei einer Über- bzw. Unterlastung außerhalb des Toleranzbereiches im Bereich der Forschung sind kapazitäts- und inhaltsbedingte Änderungen im Kompetenz- und Forschungskatalog zu initiieren.


FG-Leiter:

Er ist zuständig für die Forschungstätigkeit in seinem FG.

FuT:

FuT ist für die Änderung/Aktualisierung des Kompetenz- und Forschungskataloges zuständig.

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 42 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

Vorgehensweise/Beschreibung:

Auf der Basis des gültigen Kompetenz- und Forschungskataloges, insbesondere des bisherigen Angebotes des FG werden

- Anforderungen des Fakultätsrates zu Forschungstätigkeiten der FG im Kompetenz- und Forschungskatalog
- Anforderungen von Forschungsschwerpunkten an FG

unter Berücksichtigung der Kapazitätsauslastung je FG ausgewiesen. Es erfolgt eine Überprüfung der Realisierbarkeit des durch das FG vorgeschlagenen Forschungsangebotes in Bezug auf


- Kapazitätsauslastung des Fachgebietes
- Nachfrageorientierung, u.a. bzgl. forschungsbasierter Lehrinhalte (Einheit von Forschung und Lehre)
- ggf. Streichung anderer Angebote und daraus resultierende Konsequenzen.

Die vom FG, Fakultätsrat oder Forschungsschwerpunkt unterbreiteten Vorschläge zur Änderung des Forschungsangebotes werden durch den Fakultätsrat überprüft auf Realisierbarkeit des gesamten Angebotes des FG hinsichtlich

- Kapazitätsauslastung des FG (Abgleich mit Jahresanalyse)
- Nachfrageorientierung, u.a. bzgl. forschungsbasierter Lehre (Einheit von Forschung und Lehre)
- ggf. Streichung anderer Angebote und daraus resultierende Konsequenzen (Abgleich mit Jahresanalyse)

Anschließend erfolgt das Einpflegen der realisierbaren Änderungen des FG durch Fakultätsrat in universitätsweit von Forschungsschwerpunkten einsehbaren Kompetenz- und Forschungskatalog. Im Ergebnis existiert ein aktualisierter Kompetenz- und Forschungskatalog,

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 43 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |


| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

der kapazitätsgerecht und inhaltlich gesichert die anzubietende Forschungstätigkeit je Fachgebiet widerspiegelt.

Mitgeltende Unterlagen

Keine

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 44 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

(7) Weiterbildung für wissenschaftliches und sonstiges Personal

Zweck:

Die Steuerungsmaßnahme erläutert die Funktionsweise zur Weiterbildung für alle Mitarbeiter an der Universität, insbesondere vor dem Hintergrund der Qualitätsverbesserung der Lehre durch didaktische Weiterbildung der Lehrenden sowie der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Fortbildung der Universitätsangehörigen im Kontext der Forschung.

Geltungsbereich:

Die Steuerungsmaßnahme gilt für die gesamte Universität.

Zuständigkeiten:

Für das wissenschaftliche Personal

Für das wissenschaftliche Personal zeichnet der Rektor verantwortlich. Die Organisation von Weiterbildungsangeboten wird durch die TU Ilmenau Service GmbH realisiert.


Für das sonstige Personal

Für das sonstige Personal ist die Kanzlerin zuständig. Die Organisation der Weiterbildung des sonstigen Personals und des wissenschaftlichen Personals in Bezug auf Führungs- und Verwaltungsaufgaben übernimmt das Dezernat Personalangelegenheiten, Frau Barth.

Vorgehensweise/Beschreibung:

Dem wissenschaftlichen Personal wird eine Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen ermöglicht, um besondere Schlüsselqualifikationen im akademischen Bereich zu erwerben,

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 45 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |


| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

Der Erwerb von entsprechenden Schlüsselqualifikationen soll der Qualitätsverbesserung der Lehre und der Fortbildung im Forschungsbereich dienlich sein. Die Schlüsselqualifikationen betreffen dabei pädagogische und didaktische Fähigkeiten wie auch Kompetenzen im Wissenschafts- und Organisationsmanagement. Entsprechende Weiterbildungsangebote werden durch die Hochschuldidaktikinitiative Thüringen (HIT) unterbreitet. Die HIT bietet ein breitgefächertes, fachübergreifendes Angebot zur Qualifizierung und Personalentwicklung im akademischen Bereich. Das Programm richtet sich in erster Linie an Nachwuchswissenschaftler/innen. Weiterhin werden zunehmend auch auf Promovierende zugeschnittene Programme angeboten. Zukünftig soll auch bereits etablierten Hochschullehrenden ein spezielles Weiterbildungsangebot unterbreitet werden.

Das Qualifizierungsangebot der HIT ist durch ein modulares Konzept strukturiert. Je nach Modul werden in den einzelnen Workshops verschiedene Themenkreise behandelt. Darunter finden sich Veranstaltungen zu neuen oder alternativen Lehrmethoden, zum Ausbau von Forschungskompetenzen mittels Fähigkeiten z.B. im Projekt- und Zeitmanagement, sowie Workshops, die sich mit Beratungs- und Coachingstrategien auseinandersetzen. Nach Belegung einer bestimmten Anzahl von Veranstaltungen in den verschiedenen Modulen kann ein Zertifikat erworben werden. Die Veranstaltungen können allerdings auch einzeln besucht werden.

Dem sonstigen oder nichtwissenschaftlichen Personal und dem wissenschaftlichen Personal mit Führungs- und Verwaltungsaufgaben wird eine Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen ermöglicht, um die zur Erledigung der Arbeitsaufgaben benötigten Kenntnisse aufzufrischen und neue Erkenntnisse aktuell im Arbeitsprozess umsetzen zu können. Dabei geht es zum Einen um fachliche Kenntnisse im Verwaltungs- und Organisationsmanagement, deren Erwerb der Qualitätsverbesserung und der kontinuierlichen Veränderung von Verwaltungsprozessen und -abläufen und somit der Verbesserung der Qualität der Lehre

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 46 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |

| | |
|--|---------------------|
|  TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU | Beschreibung |
| Steuerungsmaßnahmen des Qualitätsmanagements an der TU Ilmenau | |

und Forschung an der Technischen Universität dient. Zum Anderen werden Mitarbeiter/innen Weiterbildungen zur Erhöhung der sozialen Kompetenz, häufig auch Soft Skills genannt, ermöglicht. Darüber hinaus werden Inhouse -Seminare für Gruppen durchgeführt. Diese Art der Qualifikation bekommt zunehmend Bedeutung, da hierbei das eigene Handeln von einer individuellen auf eine gemeinsame Handlungsorientierung hin auszurichten ist. Dabei werden u.a. die Angebote der Thüringer Staatskanzlei, der Verwaltungsakademie Erfurt, der Thüringer Verwaltungsschule Weimar und die weiterer bewährter spezieller Bildungsanbieter für ein breitgefächertes, fachspezifisches Angebot zur Qualifizierung und Personalentwicklung genutzt. Die Weiterbildung erfolgt je nach Anzahl der zu qualifizierenden Mitarbeiter/innen in Zusammenarbeit mit den oben genannten Bildungseinrichtungen und Bildungsfirmen als Inhouse-Seminare oder es werden Mitarbeiter/innen zu den Bildungsfirmen entsandt.

Mitgeltende Unterlagen:

keine

| | | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--------------------------|
| Dateiverweis: P:\Qualitätsmanagement\QMS_TUI\Steuerungsmaßnahmen\Beschreibung_Steuerungsmechanismen_22-01-2009.doc | | | | |
| Erstellt/Geprüft von Stabsstelle QM | Freigegeben durch QM-Beauftragten Rektorat | Version 1.0 | Seite 47 von 47 | Gültig ab: 22.01.2009 |
| Unterschrift | Unterschrift | | | |
| Datum 19.01.2009 | Datum 22.01.2009 | | | |